

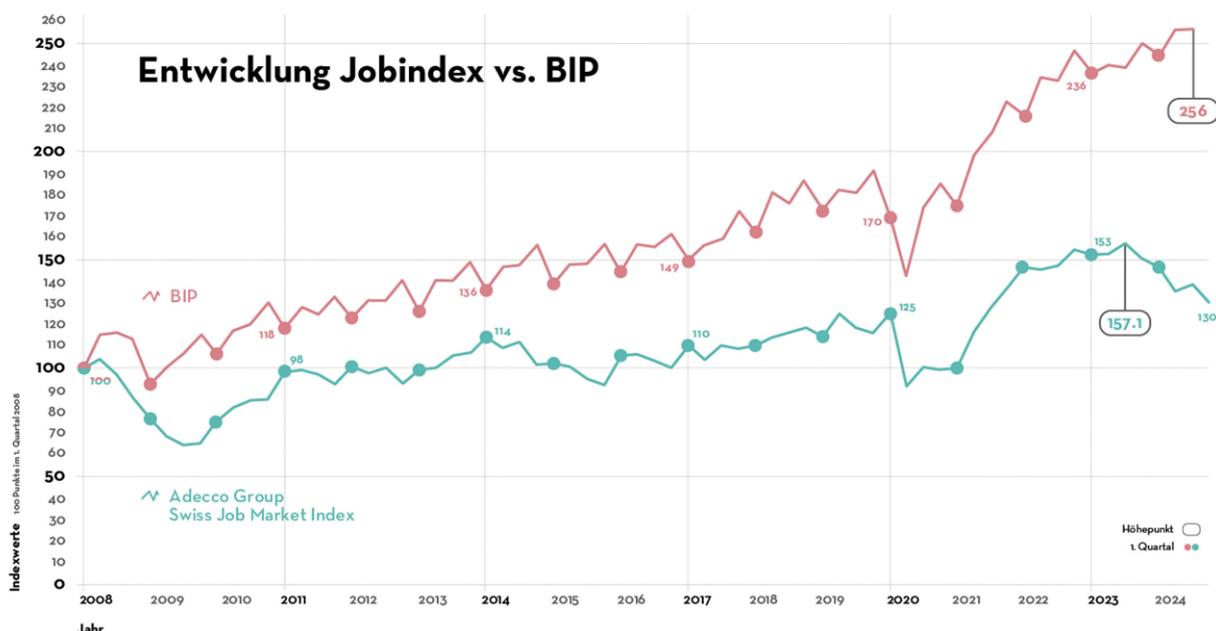


THE ADECCO GROUP

Medienmitteilung der Adecco Gruppe Schweiz

Zürich: Stärkster Rückgang ausgeschriebener Stellen in der Schweiz mit -15%

Zürich, 22.01.2025 – Die schwache Konjunktur verschlechterte 2024 die Aussichten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Die Anzahl offener Stellen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gesunken – zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie ist die Jahresbilanz damit negativ. In Zürich sinkt die Anzahl ausgeschriebener Stellen um -15%. Dies zeigt der Adecco Group Swiss Job Market Index, die wissenschaftlich fundierte Studie der Adecco Gruppe Schweiz und des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich.



Die wichtigsten nationalen Erkenntnisse im Überblick

- Die Zahl der offenen Stellen sank 2024 um 10% im Vergleich zum Vorjahr
- Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres
- Den stärksten Rückgang verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr:
 - die Berufsgruppe MINT und das Fachpersonal Gesundheit: -19 Prozent offene Stellen
 - Allerdings bleibt die Nachfrage bei über dem Vor-Pandemie-Niveau
- Geringster Rückgang:
 - Berufsgruppen Führungskräfte und Fachkräfte Handwerk: -3% Stellenangebote
- Entwicklung in den Regionen: Zürich weist mit -15% offenen Stellen den stärksten Rückgang auf, gefolgt vom Espace Mittelland mit -14%

Die schwache europäische Konjunktur und der starke Franken [bremsen die Schweizer Wirtschaft](#), was sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirkt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 10% weniger Stelleninserate veröffentlicht als 2023. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

„Die schwache Schweizer Konjunktur wirkt sich weiterhin auf den Arbeitsmarkt aus. Das Beschäftigungswachstum verlangsamte sich [2024](#) im Vergleich zu 2023, was zu einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit führte. Gleichzeitig ging die Anzahl offener Stellen zurück. Diese liegt zwar noch über



THE ADECCO GROUP

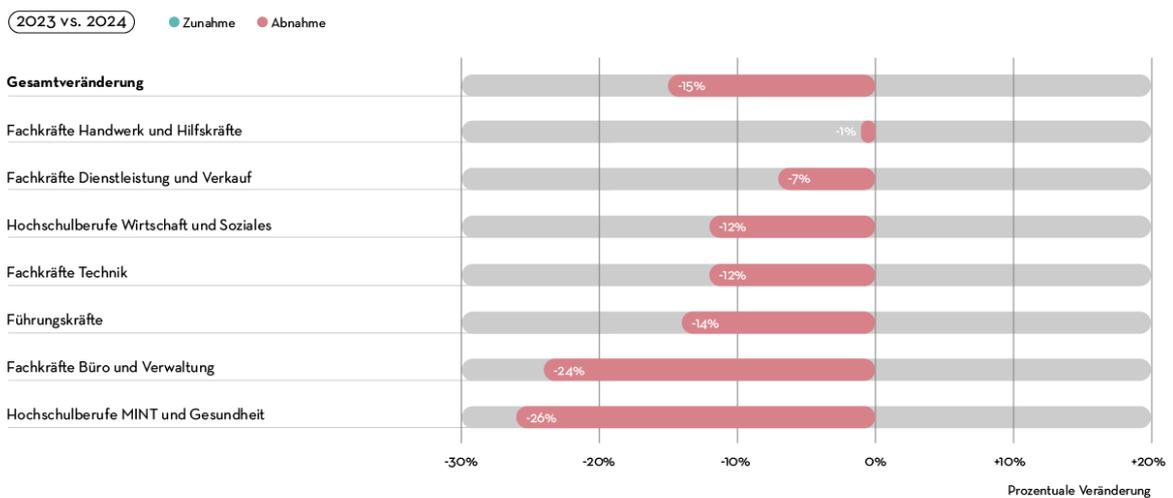
dem Vor-Corona-Niveau, nähert sich diesem aber zunehmend an – ein Zeichen für eine Normalisierung des Arbeitsmarktes. Wie sich die schwache Konjunktur 2025 auswirkt, bleibt abzuwarten.“

Marcel Keller, Country President Adecco Schweiz

Zürich: Stärkster Rückgang ausgeschriebener Stellen in der Schweiz mit deutlichen Berufsgruppen-Unterschieden

Jahresveränderungen der Berufsgruppen

Zürich



Im Jahr 2024 verzeichnete der Stellenmarkt in Zürich mit -15% gegenüber dem Vorjahr den stärksten Rückgang ausgeschriebener Stellen aller Grossregionen, stärker als der Rückgang auf nationaler Ebene (-10%). Dieser Rückgang ist in allen Berufsgruppen zu beobachten, und das Muster entspricht weitgehend dem auf nationaler Ebene.

Mit einem Rückgang von -26% gegenüber dem Vorjahr waren die **Hochschulberufe MINT und Gesundheit** besonders stark betroffen. Dieser Rückgang fiel deutlich stärker aus als der auf nationaler Ebene (-19%). Hauptfaktoren waren der Rückgang bei Entwickler:innen und Analytiker:innen von Software und IT-Anwendungen, deren Stellenzahlen seit Ende 2022 auf Vor-Corona-Niveau zurückgingen, sowie bei Spezialist:innen in Gesundheitsberufen, wie Pflegefachkräfte, Therapeut:innen und Geburtshilfespezialist:innen. Insgesamt lag die Anzahl Stellen unter dem Vor-Corona-Niveau.

In ähnlichem Masse waren auch die **Fachkräfte Büro und Verwaltung** (z. B. HR-Sachbearbeiter:innen, Fachkräfte im Rechnungswesen oder Immobilienverwalter:innen) betroffen, mit einem Rückgang von -24% gegenüber dem Vorjahr, der stärker als der Rückgang auf nationaler Ebene ausfiel (-17%). Dieser Rückgang bringt die Anzahl ausgeschriebener Stellen zurück auf den mittelfristigen Wachstumspfad der Grossregion Zürich.

Auch bei den **Führungskräften**, zu denen Geschäftsführer:innen, Personalleiter:innen oder Chief Financial Officers zählen, fiel der Rückgang mit -14% gegenüber dem Vorjahr spürbar aus. Dieser Rückgang war stärker als auf nationaler Ebene (-3%) .



THE ADECCO GROUP

Die Berufsgruppen **Fachkräfte Technik**, darunter Elektrotechniker:in, Konstrukteur:innen und Verfahrenstechniker:innen, sowie **Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales**, wie Lehrpersonen, Anwält:innen oder Finanzanalyst:innen, registrierten jeweils Rückgänge von -12% gegenüber dem Vorjahr, welche beide stärker ausfielen als der Rückgang auf nationaler Ebene (-8% und -7%). Bei den Fachkräften Technik war vor allem die Untergruppe der Informations- und Kommunikationstechniker:innen, wie beispielsweise Webmaster:innen und Telekommunikationstechniker:innen, für den Rückgang verantwortlich, der einem seit 2021 bestehenden Abwärtstrend folgt. Bei den Hochschulberufen Wirtschaft und Soziales wurde der Stellenrückgang vor allem durch die Untergruppe Sozialwissenschaft und Kultur mit Berufen wie Sozialarbeiter, Anwält:innen und Künstler:innen bedingt, der jedoch von einem höheren Niveau als der Vor-Corona Zeit erfolgt.

Etwas moderater war die Entwicklung bei den **Fachkräften Dienstleistung und Verkauf**, die mit -7% gegenüber dem Vorjahr einen relativ geringeren Rückgang verzeichneten, der vergleichbar ist mit dem Schweizer Durchschnitt. Zu dieser Berufsgruppe gehören beispielsweise Fachkräfte Gesundheit und Pflege, Köch:innen oder Detailhandelsfachkräfte. Insbesondere die Untergruppe Assistenzberufe im Gesundheitswesen, wie Fachkräfte Gesundheit und Pflege, erlebten einen Nachfragerückgang, das erste Mal seit 2021.

Die **Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte** verzeichneten mit einem Rückgang von -1% gegenüber dem Vorjahr die geringste negative Entwicklung, wie auch in anderen Grossregionen. Dieser Rückgang fiel leicht geringer aus als der auf nationaler Ebene (-3%). Zu dieser Berufsgruppe zählen beispielsweise Schreiner:innen, Bäcker:innen und Lagermitarbeiter:innen.

«Der Rückgang ausgeschriebener Stellen in den ICT-Berufen in Zürich, einem Standort mit hoher Konzentration an ICT-Unternehmen, ist wohl auf das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld zurückzuführen sein. [Laut Branchenberichten verzeichneten Unternehmen](#) der ICT-Branche zwar eine positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2024, insgesamt schätzen sie die Geschäftslage aber weniger positiv ein als noch 2023. Das anhaltend schwache Wirtschaftswachstum in der Schweiz und im Ausland belastet die Branche, was zu negativen Prognosen für Umsatz, Rentabilität und Auftragseingang führt. Gleichzeitig könnten Unternehmen zwar mit technologischem Know-how Wachstumsimpulse setzen, doch der Fachkräftemangel schränkt dieses Potenzial erheblich ein, da erfahrene Spezialisten rar sind und hohe Vergütungen fordern.»

Johanna Bolli-Kemper, Stellenmarkt-Monitor Schweiz



THE ADECCO GROUP

Methoden und Daten

Den hier präsentierten Entwicklungen für die Bauberufe liegen die Adecco Group Job Index Daten für den Zeitraum vom 4. Quartal 2015 bis zum 4. Quartal 2024 zugrunde. Diese Quartalsdaten umfassen sowohl Börsendaten aus den 11 grössten Schweizer Stellenbörsen als auch Firmendaten von etwa 1500 Unternehmenswebseiten, welche eine für die Schweiz repräsentative nach Branche und Unternehmensgrösse geschichtete Stichprobe darstellen. Bis zum 1. Quartal 2018 wurden auch die Presseinserate erhoben.

Die Indexwerte wurden zur Sicherstellung genügender Fallzahlen auf Basis von Jahresdaten berechnet, d.h., sie umfassen jeweils vier zusammengefasste Quartale. Um Publikationszeitpunkt und Aktualitätswunsch gerecht zu werden, wurde dazu jeweils das 4. Quartal des Vorjahres mit den ersten drei Quartalen des aktuellen Jahres kombiniert und zu einem Jahreswert zusammengefasst, d.h. der Indexwert für das Jahr 2024 umfasst beispielsweise die ersten drei Quartale des Jahres 2024 und das letzte Quartal des Jahres 2023.

Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz

Sophia Zuber, Tel. +41 58 233 97 85, press.office@adeccogroup.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich

Johanna Bolli-Kemper, Tel. +41 44 635 23 02, bolli-kemper@soziologie.uzh.ch

Über den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index)

In Zusammenarbeit mit dem [Stellenmarkt-Monitor Schweiz \(SMM\)](#) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht die Adecco Gruppe Schweiz jeweils im Januar, April, Juli und Oktober den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index). Mit dem Job Index steht für die Schweiz eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Online-Stellenportalen und Websites von Unternehmen zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, auf Online-Stellenportalen sowie auf Websites von Unternehmen.

Markenfamilie der Adecco Gruppe Schweiz



THE ADECCO GROUP

Adecco

AKKODIS

LHH

Adia

GA GENERAL ASSEMBLY

pontoon

Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist der Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen unterstützen wir jedes Jahr etwa 26'000 qualifizierte Arbeitskräfte dabei, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Unsere Marken sind alle auf ihren jeweiligen Bereich spezialisiert. Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Arbeitssuchende bei kleinen, mittleren und grossen Unternehmen in folgenden Bereichen des Personalwesens: Personal-



THE ADECCO GROUP

und Temporärvermittlung, Payrolling, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz werden wir von folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Akkodis, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Mitglied der Adecco Gruppe, dem weltweit führenden Unternehmen für Talentberatung und -lösungen. Wir glauben daran, jeden Menschen auf die Zukunft vorbereiten zu können, und finden jeden Tag Arbeit für über 3,5 Millionen Stellensuchende. Wir rekrutieren, entwickeln und schulen Talente in 60 Ländern und ermöglichen es Unternehmen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten. Die Adecco Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz (ISIN: CH0012138605), und ist an der SIX Swiss Exchange (ADEN) kotiert.